

Von: vorstand@emden.de [<mailto:vorstand@emden.de>] **Im Auftrag von** Erich Bolinius
Gesendet: Montag, 25. Mai 2015 10:36
An: Lenzion, Daje
Betreff: [vorstand] Windkraftanlagen im Bereich der Radarstation an der Knock

FDP-Fraktion
Erich Bolinius
Fraktionsvorsitzender

Emden, den 25.5.2015

Windkraftanlagen im Bereich der Radarstation an der Knock

Sehr geehrte Herren,
bisher durften neue Windkraftanlagen rund um Wetterstationen des Deutschen Wetterdienstes (DWD) nur noch in 20 km Entfernung erstellt werden. Die Stadtwerke Emden sind deshalb ausgewichen und haben im Petkumer Hammrich mit der Errichtung von 2 Windkraftanlagen begonnen.

In einem Urteil ([Akz. 6 K 869/14. TR](#)) haben Trierer Verwaltungsrichter am 23. März 2015 festgestellt, dass es der Wetterdienst hinnehmen muss, wenn im Arbeitsbereich seiner Wetterradaranlagen Windkraftanlagen errichtet werden. **Und zwar ausdrücklich selbst dann, wenn die Rotoren Messergebnisse verzerren.**

Insbesondere auch für die Repowering der bestehenden Windkraftanlagen an der Knock / Wybelsum wäre es nach meiner Ansicht ein großer wirtschaftlicher Gewinn, wenn die bisherige Schutzzone rund um der Radarstation an der Knock wesentlich eingeschränkt werden würde.

DWD-Sprecher Uwe Kirsche hat gegenüber der Presse mitgeteilt, dass man auch bezüglich der Radarstation an der Knock mit der Verwaltung der Stadt Emden im Gespräch sei.

Namens der FDP-Fraktion bitte ich um einen Sachstandsbericht in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt.

Mit hartelk Gröten
Erich Bolinius

Infos unter:
<http://www.welt.de/wirtschaft/energie/article140762133/Wie-Windraeder-unseren-Wetterbericht-verschlechtern.html>

WINDRÄDER DRINGEN IN SCHUTZZONE VON WETTER-RADARSTATIONEN EIN



Der DWD ist den Windkraftleuten weit entgegengekommen: Die von den Vereinten Nationen empfohlene Schutzzone von 20 Kilometern rund um Wetterradaranlagen wurde freiwillig auf 15 Kilometer reduziert Foto: Infografik Die Welt